

# **Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Band 1. Für Anfänger**

*Hildegard Spraul, Valerij D. Gorjanskij*

Buske: Hamburg 2006 (2., vollständig überarbeitete Auflage)

Die im Jahre 2006 erschienene 2. Auflage des „Integrierten Lehrbuchs der russischen Sprache“ von Hildegard Spraul und Valerij D. Gorjanskij hat im Vergleich zur ersten Auflage einige durchgreifende Änderungen erfahren. Das ursprünglich einbändige Werk mit 29 Lektionen wurde nunmehr auf 2 Bände aufgeteilt, wobei der erste Band für Anfänger die Lektionen 1-15 umfasst. Der zweite Band ist nicht nur als Aufbaustufe gedacht, sondern auch als Einstiegswerk für (muttersprachliche) Lerner mit entsprechenden Vorkenntnissen.

Bei einer ersten Inaugenscheinnahme fällt zunächst positiv auf, dass die Autoren im Vorwort die didaktischen Grundlagen ihres Werkes darlegen und so den methodischen Gang mit seiner Abfolge von verschiedenen Lern- und Handlungsmustern erläutern, wenngleich sich diese Informationen eher an den Lehrenden als an den Lernenden wenden dürften. Das gedruckte, im Vergleich zur Erstaufgabe optisch deutlich aufgewertete Buch wird ergänzt durch eine CD-ROM mit Phonetik- und Grammatiktrainer, so dass dem Gesamtwerk durchaus das Prädikat „multimedial“ verliehen werden kann. Die Übungsformen sind, wie es für ein modernes Lehrwerk selbstverständlich sein sollte, vielfältig und überwiegend auf kommunikative Fertigkeiten abgestellt, so dass auch der Lerner ohne Vorkenntnisse schnell sichtbare Erfolge erzielen kann. Die Lektionen werden jeweils mit einer Liste von besonders (be)merkwürdigen Wörtern und Wendungen abgeschlossen, deren Nutzwert durch eine stärkere optische Hervorhebung noch gesteigert werden könnte. Das progrediente Lehrbuch mit seinen Texten, Erläuterungen und Übungen wird durch einen separaten Hausaufgabenteil sowie ein nach Lektionen geordnetes Wörterverzeichnis und ein alphabetisches Gesamtwörterverzeichnis ergänzt.

Die Karte Russlands auf S. 3 weist leider einige Ungenauigkeiten bei der in Deutschland üblichen wissenschaftlichen Transliteration auf, so heißt es hier bspw. Rjazan statt korrekt Rjazan', Nižnyj Novgorod statt Nižnij Novgorod, Astrahan statt Astrachan. Auch im übrigen Buch wird leider nicht die wissenschaftliche Transliteration verwendet, sondern die Duden-Transkription, die einerseits gerade dem Anfänger zwar geläufiger ist, durch deren Verwendung aber eine Chance vertan wurde, „nebenbei“ die für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der russischen Sprache unabdingbaren Transliterationsfertigkeiten zu üben. Wem es allein auf sprachpraktische Kenntnisse ankommt, der kann allerdings auf die wiss. Transliteration verzichten. Die auf S. 233 verwendete – und im Internet leider häufig anzutreffende – Bezeichnung „Pluraletanta“ als vermeintliche Mehrzahl von „Plurale tantum/Plurale tantum“ sollte gegen die korrekte Form „Pluraliatantum/Pluralia tantum“ ausgetauscht werden.

*Thomas Bruns*